

# Symbolische OB-Wahl

## 2023

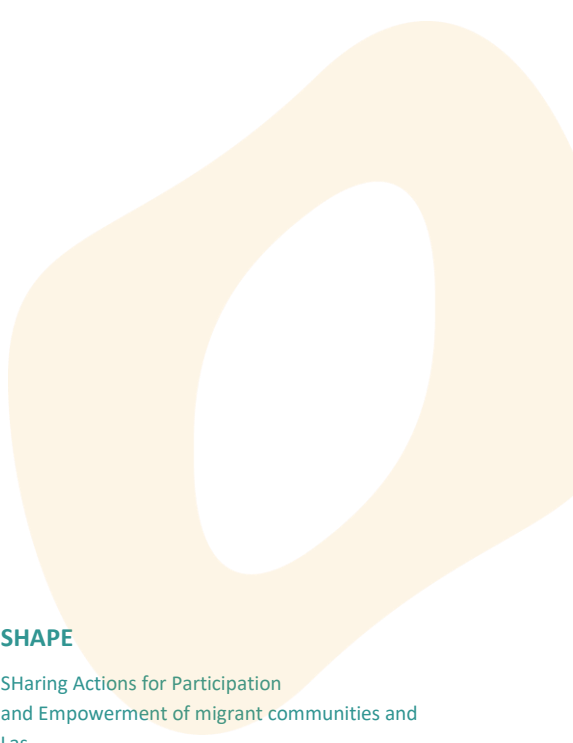
Wer hier lebt, gehört dazu – unabhängig vom Pass: Die Symbolische  
Oberbürgermeister\*in-Wahl für nicht-wahlberechtigte  
Mannheimer\*innen



Funded by  
the European Union

**SHAPE**

SHaring Actions for Participation  
and Empowerment of migrant communities and  
Las



## “Symbolische OB-Wahl 2023”

Wer hier lebt, gehört dazu – unabhängig vom Pass: Die Symbolische Oberbürgermeister\*in-Wahl für nicht-wahlberechtigte Mannheimer\*innen.

### Index

Überblick.....	2
Zusammenfassung.....	3
Ziele .....	3
Wie funktioniert es? .....	4
Ergebnisse.....	6
Evaluation .....	6
Wer profitiert?.....	7
Finanzierung .....	7
Reproduzierbarkeit.....	7
Referenzen.....	9

## Überblick

<b>Titel</b>	Symbolische OB-Wahl 2023
<b>Region</b>	Deutschland
<b>Stadt</b>	Mannheim
<b>Organisation</b>	Migrationsbeirat Mannheim
<b>Kontakt</b>	Migrationsbeirat der Stadt Mannheim Geschäftsstelle Rathaus E 5 68159 Mannheim Mailin Heidl
<b>E-Mail Adresse</b>	<a href="mailto:migrationsbeirat@mannheim.de">migrationsbeirat@mannheim.de</a>
<b>Telefon</b>	0621 293-3090, 0621 293-473090
<b>Website</b>	<a href="https://www.mannheim.de/de/stadt-gestalten/politik/migrationsbeirat/symbolische-ob-wahl-2023">https://www.mannheim.de/de/stadt-gestalten/politik/migrationsbeirat/symbolische-ob-wahl-2023</a>
<b>Beginn</b>	23. Mai 2023
<b>Ende</b>	10. Juni 2023

## Zusammenfassung

Fast 15 Prozent der Mannheimer\*innen ab 16 Jahren sind von der offiziellen Oberbürgermeister\*in-Wahl ausgeschlossen, da sie keine deutsche oder EU-Staatsangehörigkeit haben und damit nicht wahlberechtigt sind. Ihre Stimme können sie trotzdem bei einer Symbolischen OB-Wahl sichtbar machen, die der Mannheimer Migrationsbeirat gemeinsam mit Kooperationspartner\*innen stadtweit organisiert.

So sollen Öffentlichkeit und Politik für die defizitäre politische Teilhabe derjenigen sensibilisiert werden, die kein Wahlrecht haben und damit von wichtigen demokratischen Entscheidungsprozessen ausgeschlossen sind. Gleichzeitig ist es für

viele nicht-Wahlberechtigte eine neue und besondere Erfahrung, die Stimme zu erheben. Die Aktion wirbt um Unterstützung der Mehrheitsgesellschaft und Migrantischer Communities für die Einführung des kommunalen Wahlrechts für Drittstaatsangehörige. Während der „Shape Academy“ wurde das kommunale Wahlrecht als drängender Bedarf hervorgehoben und die Symbolische Wahl als beispielhaft gutes Projekt identifiziert.

# Symbolische OB-Wahl

## Ziele

Über 5,3 Millionen volljährige Einwohner\*innen in Deutschland dürfen weder bei der Bundestagswahl noch bei Landtags- oder Kommunalwahlen wählen. Sie haben keinen deutschen und keinen EU-Pass, leben hier aber seit durchschnittlich 16 Jahren.

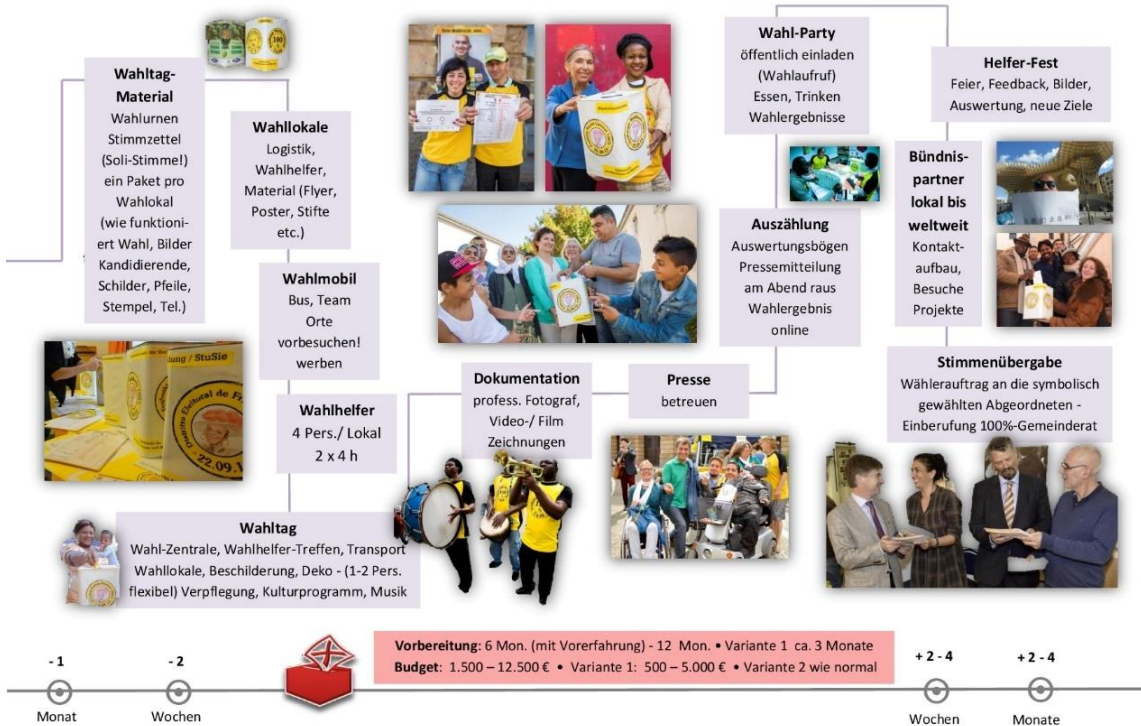
Hier besteht Änderungsbedarf: Das Recht zur Teilhabe an Wahlen ist ein Grundprinzip jeder Demokratie. Das Wahlrecht ausländischer Einwohner\*innen fördert Integration und ist Ausdruck gesellschaftlicher und politischer Gleichberechtigung. In 14 von 27 EU-Staaten ist das bereits Praxis. Wer von politischen

Entscheidungen betroffen ist und Steuern zahlt, sollte durch das Wahlrecht an dem Zustandekommen der politischen Entscheidungen beteiligt sein.

Fast 15 Prozent der Mannheimer\*innen ab 16 Jahren sind von der offiziellen Oberbürgermeister-Wahl ausgeschlossen, da sie keine deutsche oder EU-Staatsangehörigkeit haben und damit nicht wahlberechtigt sind. Die Symbolische OB-Wahl gibt ihnen eine Stimme und macht die Problematik sichtbar.

## Wie funktioniert es?

Das Modell der Symbolischen Wahl unterscheidet sich von bekannter Lobby- und Kampagnenarbeit (Resolutionen, Unterschriftensammlungen) durch eine aufwändige, aber nachhaltige Aktivierung und Beteiligung der direkt betroffenen Migrant\*innen, die sich dadurch als Einzelne mit ihrer Stimmabgabe ausdrücken können. Jede\*r Mannheimer\*in ab 16 Jahren ohne deutsche oder EU-Staatsangehörigkeit konnte an der Symbolischen OB-Wahl teilnehmen. Zur Wahl standen dieselben Kandidat\*innen wie bei der offiziellen OB-Wahl. Die Symbolische Wahl begann bei der öffentlichen Sitzung des Migrationsbeirates, zu der alle Nicht-Wahlberechtigten und Interessierten eingeladen wurden. In den Tagen darauf waren an verschiedenen Orten in der Stadt weitere Symbolische Wahllokale geöffnet. Das letzte Symbolische Wahllokal schloss eine Woche vor der offiziellen OB-Wahl – um einer möglichen Verwechslung der beiden Wahlen vorzubeugen. Das Ergebnis der Symbolischen Wahl wurde nach Bekanntgabe des offiziellen Wahlergebnisses veröffentlicht. Ein Wahlergebnis kann auch schon vor den offiziellen Wahlen veröffentlicht werden und ist für die Medien eine attraktive Information. Zahlreiche Zivilgesellschaftliche Organisationen stellten Wahllokale zur Verfügung. Mehr Orte über einen längeren Zeitraum erleichtern mehr potenziellen Wähler\*innen die Beteiligung. Der Migrationsbeirat ist Mitglied des landesweiten Netzwerks „wir wählen“, das sich für die Einführung des Kommunalwahlrechts für Alle einsetzt. Das Netzwerk bietet auf seiner Website in Deutsch (<https://wir-wählen.org>) und Englisch ([https://wir-wählen.org/wevote\\_en/](https://wir-wählen.org/wevote_en/)) niedrighschwellige Informationen und Materialien wie Checklisten und eine „Schritt für Schritt“ Anleitung an, um Symbolische Wahlen zu veranstalten.



„Schritt für Schritt“  
Anleitung des Netzwerks  
„wir wählen“, um  
Symbolische Wahlen zu veranstalten.

<https://wir-waehlen.org>

<https://wir-waehlen.org/wevoten/>

12



## Checkliste

### WAHLTAG

- Wahlurnen
- Stimmzettel
- Solidaritätsstimme
- Kugelschreiber (optional als Geschenk/ Erinnerung)
- Wahlinfo – wie funktioniert die Wahl?
- Stempel/ Stempelkissen
- Beschilderung, Deko
- Auswertungstabellen
- Presseerklärung („vorläufiges amtliches Endergebnis“)
- Wahlhelfer  
2x2 pro Wahllokal, Auszahlung 3-6,  
2-3 back-up (Wahllokale, Verpflegung, Wahlparty)  
Liste mit Telefonnummern und Aufgabe, Zeit
- Wahlzentrale
- Raum
- Wahlmobil (opt.)
- Kulturprogramm (am besten: Musik, mobil, laut)
- Dokumentation  
Foto, Video (mind. semi-prof. + alle)

### VORHER

- Wahllokale  
Orte, Genehmigungen, Verabredung Wahltag,  
Info- und Werbematerial, Plakate
- Wahlaufrufe  
Aufruf, Info zu Wahllokalen und Wahlverfahren  
Mehrsprachig, Übersetzungen
- Plakate
- Medien (Verteiler anlegen, Kontakte) & virtuelle Kampagne
- T-Shirts für Wahlhelfer, Stände, Verkauf
- Wahlaufrufe + Wahlplakate verteilen  
(Wahllokale, Migorg, Geschäfte, Stadtteilzentren, Kultur ...)
- Tour durch die Vereine
- Parteien besuchen, einbeziehen  
(ist auch ihr Wahlkampf, begegnen Leuten ohne Wahlrecht,  
bei Wahlstand Wahlaufrufe vorbeibringen)
- Straßen - Stände Genehmigungen, Material
- Wahlprüfsteine (optional)
- Wahlveranstaltung (opt.)
- Wahlwerbespot (opt.)
- Dial Democracy  
(Liste mit Tel.nr. für Erinnerungs-Anruf am Wahltag; opt.)

Checkliste des Netzwerks „wir wählen“ um Symbolische Wahlen zu veranstalten.

<https://wir-waehlen.org>

<https://wir-waehlen.org/wevoten/>

Das Netzwerk bietet auch eine Übersicht der Mitglieder nach Region, so dass potenzielle Partnerorganisationen zur Vernetzung und Unterstützung gefunden werden können.

Die Vorbereitungszeit beträgt ca. 6 Monate mit Vorerfahrung, 6 - 12 Monate ohne Vorerfahrung. Das Budget kann sich zwischen 1.500 bis 12.000 € bewegen.<sup>1</sup>

## Ergebnisse

- Einwohner\*innen, die zum Teil schon seit Jahren in Mannheim leben, durften zum ersten Mal mit einem Stimmzettel in eine Wahlkabine gehen und über eine wichtige Entscheidung in ihrer Stadt abstimmen, wenn auch nur symbolisch.
- Migrant\*innen erhalten die Botschaft, dass sie zur Gesellschaft gehören und über die Zukunft ihrer Stadt mitentscheiden sollten, unabhängig von deren sozialer Klasse oder Geschlecht.
- Menschen werden politisiert und ermutigt, sich für mehr Mitbestimmung zu engagieren.
- Menschen setzten mit ihrer Stimme ein Zeichen für mehr Demokratie und machen Ihre Forderung nach politischer Mitbestimmung deutlich.
- Wahlberechtigte mit Migrationshintergrund werden motiviert ihr Wahlrecht zu nutzen.
- Niedrigschwellige Ansprachen auf der Straße können besonders Menschen aus benachteiligten sozialen Klassen aktivieren, die bei politischen Prozessen oft exkludiert sind.
- Zivilgesellschaftliche Netzwerke werden geknüpft, gepflegt und gestärkt.
- Die Mehrheitsgesellschaft wird durch die Präsenz der Kampagne auf den Straßen und in den Medien für die Thematik sensibilisiert.
- Politische Entscheidungsträger\*innen werden durch Kampagnen, Medienberichte und persönlicher Einbindung, wie eine persönliche Übergabe der Symbolischen Wahlergebnisse an die neuen Amtsinhaber\*innen, für die Thematik sensibilisiert.
- Die konkrete Stimmenverteilung, die keinen repräsentativen Charakter hat, spielt eine eher untergeordnete Rolle.

## Evaluation

Das Projekt wurde nicht extern evaluiert.

Innerhalb des Projekts wurde die Erkenntnis gemacht, dass noch mehr Werbung, insbesondere persönliche Ansprachen und Kontakte, die Reichweite der Symbolischen Wahl weiter erhöht hätten. Diese

---

<sup>1</sup> Hauser, 2015



zeitaufwändige Arbeit kann allerdings innerhalb der ehrenamtlichen Tätigkeit kaum ausreichend geleistet werden.

Das Engagement der Kooperationspartner\*innen, die Unterstützung der Stadtspitze und das Interesse der lokalen Medien waren ein wichtiger und positiver Beitrag. Als ehrenamtliches Gremium ist der Migrationsbeirat auf ausreichende finanzielle Mittel, Kooperationspartner\*innen, die Wahllokale stellen, und die eigene Geschäftsstelle als hauptamtliche Kraft, die einen Großteil der Gesamtkoordination übernahm, angewiesen.

Außerdem kann eine Symbolische Wahl die Bevölkerung hinsichtlich der Bedeutung der Kommunalpolitik für die individuelle Person nicht ausreichend informieren. Hier wurde festgestellt, dass die Kenntnisse diesbezüglich gering sind. Insofern ersetzt die Symbolische Wahl breit gestreute politische Bildung als Grundlage für politische Partizipation und die Herausbildung politischen Interesses nicht.

Die größte Herausforderung ist jedoch, Nicht-Wähler\*innen zu erreichen und zur Teilnahme zu motivieren. Dafür hilft die gezielte Ansprache, in der die Bedeutung von Wahlen verdeutlicht wird.

## Wer profitiert?

1. Alle migrantischen Gruppen
2. Einwohner\*innen über 16 Jahren aus nicht-EU-Staaten aller Hintergründe.

## Finanzierung

Die Symbolische Wahl wurde über Mittel, die dem Migrationsbeirat von der Stadtverwaltung für seine politische Arbeit zur Verfügung gestellt werden, finanziert. Kosten entstanden vor allem für den Druck und Kauf von Flyern und Postern, Wahlunterlagen, Stimmzetteln, Wahlkabinen, Wahlurnen und der Finanzierung des Rahmenprogramms.

## Reproduzierbarkeit

Das Wohlwollen der Behörden ist höchstwahrscheinlich eine Voraussetzung, dieses Projekt ohne Konflikte umsetzbar zu machen. In Mannheim unterstützten der Gemeinderat und der ausscheidende Oberbürgermeister das Vorhaben aktiv. Sowohl Politik als auch Verwaltung haben damit signalisiert, dass sie sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten für ein kommunales Wahlrecht für Drittstaatsangehörige einsetzen. Ohne Unterstützung der Behörden ließe sich das Projekt möglicherweise durchführen, wenn die Beteiligten die Bereitschaft mitbringen, Konflikte mit den Behörden auszutragen. Es ist aber wahrscheinlich, dass das



Projekt dann seinen Charakter als feierliche Symbolwahl, die zur Partizipation ermutigen will, verlöre und damit auch der integrative Apell, der sich an die gesamte Gesellschaft richtet, verloren ginge.

Des Weiteren scheinen die Strukturen, wie eine kommunale Migrantenvertretung mit guten Kontakten zur Stadtverwaltung wichtig, um aktive und gut vernetzte Akteure für dieses Projekt einzubinden. Der Migrationsbeirat der Stadt Mannheim ist seit dem Jahr 2000 das offizielle Vertretungsorgan der Mannheimer\*innen mit Migrationsbiografie gegenüber dem Gemeinderat und der Stadtverwaltung. Deshalb kann er sich auf etablierte Strukturen und Kontakte stützen und genießt Legitimität als Vertretungsorgan der Migrant\*innen gegenüber der Verwaltung, Politik und der Zivilgesellschaft. Eine funktionierende Zivilgesellschaft und zivilgesellschaftliche Vereine, die Wahllokale für die Symbolischen Wahlen zur Verfügung stellen können und wollen, sowie Migrant\*innen aktivieren können, sind eine weitere notwendige Ressource. Der Verein Freiburger Wahlkreis 100% nennt als Voraussetzungen für gutes Gelingen darüber hinaus:

#### **Mehrsprachigkeit.**

Die Ansprache in der Erstsprache erhöht nicht nur die Wahrnehmung und Verbreitung des Themas und der Wahlaufrufe, sondern berücksichtigt die Hürden und Perspektiven der primären Zielgruppe. Insbesondere aktive Besuche und Austausch vor Ort schaffen Glaubwürdigkeit für die Initiative.

#### **Bündnispartner und Infrastruktur.**

Die Kooperation mit inhaltlich nahestehenden Organisationen ist entscheidend für das Gelingen, z.B. für Räume, Genehmigungen, Öffentlichkeitsarbeit, Verteiler, Flyer, Plakate, Veranstaltungen, Praktikanten. Beeinflusst auch den Zeitfaktor. Die Pflege der Kontakte ist unerlässlich.

#### **Vielfalt.**

Vielfalt in der Zusammensetzung der Initiative und ein höchstmöglicher Anteil an Menschen mit Migrationshintergrund stärkt die Gruppe und strahlt aus.

#### **Straße.**

Präsenz und Wahlkampf auf der Straße ist vital für Feedback, Werbung und Gespür für Anliegen der Bevölkerung. Eine Kampagne verlangt Zeit und Energie. Deshalb braucht es eine engagierte Gruppe, die Ideen und Überzeugung mitbringt. <sup>2</sup>

Würde die Symbolische Wahl am Tag der offiziellen Wahl abgehalten, hätte der Gang zum Wahllokal an demselben Tag, an dem es auch die Nachbar\*innen, Freund\*innen und Kolleg\*innen tun, inklusive der parallelen Rituale - Wahlhelfer, Wahllokal, Auszählung, Hochrechnungen, Wahlergebnis, Wahlparty - eine

---

<sup>2</sup> Hauser, 2015

stärkere persönliche wie öffentliche Symbolkraft.<sup>3</sup> Allerdings gilt es abzuwägen, wie problematisch die Verwechslungsgefahr mit der offiziellen Wahl ist.

Symbolische Wahlen sind in vielen anderen europäischen Orten und Kontexten Praxis. Bundesweit gibt es in vielen Städten vergleichbare Initiativen<sup>4</sup>. Vermutlich können diese sich auf ähnlich Strukturen stützen. Migrantenvertretungen und -organisationen in Europa haben Koalitionen und Netzwerke gebildet, wie das bundesweite Netzwerk "Wir Wählen" in Deutschland oder "J'y suis, j'y vote" in Frankreich. Im Jahr 2020 wurde das europaweite Netzwerk VRAR (Voting Rights for All Residents)<sup>5</sup> gegründet, dem Wahlrechtsinitiativen aus 6 europäischen Ländern angehören.<sup>6</sup>

## Referenzen

1. Clemens Hauser, 2015. *Das kleine Handbuch symbolische Wahlen: Eine politische Aktion für Partizipation und das gleichberechtigte Wahlrecht von Migrantinnen und Migranten*. Freiburger Wahlkreis 100% e.V.

[https://wir-wählen.org/Downloads/Wirwaehlen\\_Manual.pdf](https://wir-wählen.org/Downloads/Wirwaehlen_Manual.pdf)

---

<sup>3</sup> Hauser, 2015

<sup>4</sup> <https://wir-wählen.org/#Liste>

<sup>5</sup> <https://www.votingrightsforall.net/>

<sup>6</sup> [https://wir-wählen.org/wevote\\_en/](https://wir-wählen.org/wevote_en/)